



P R E S S E M I T T E I L U N G

Bad Aprilberg/Bonn, den 01.04.2008

Bundesministerium für Viehaufzucht, Ackeranbauplanung und Bonsaiflora warnt vor erhöhter Dihydrogenmonoxidbelastung in Thuisbrunn.

Das Bundesministerium für Viehaufzucht, Ackeranbauplanung und Bonsaiflora hat bei einer routinemäßigen Bodenuntersuchung von diversen Bonsaianbauflächen in der Gemarkung Thuisbrunn erhöhte Werte von Dihydrogenmonoxid festgestellt. Der maximale Arbeitsplatzgrenzwert (AGW) für die Outdoor-Bonsai-Landwirtschaft wird erheblich überschritten und stellt eine Gefährdung der hiesigen Landwirte dar.

Es wurde eine Konzentration von 2.000.815 mg/m³ gemessen. Bei unsachgemäßer Handhabung von Dihydrogenmonoxid können extreme Schäden an Mensch und Umwelt entstehen. Es wird daher empfohlen nachfolgende Informationen akkurat zu lesen.

Was ist Dihydrogenmonoxid?

Dihydrogenmonoxid (DHMO) ist eine farblose und geruchlose Chemikalie, manchmal auch bezeichnet als Dihydrogen Oxid, Hydrogen Hydroxid, Hydronium Hydroxid oder einfach Hydritsäure. Seine Basis ist das instabile Radikal Hydroxid, eine Komponente, die in vielen ätzenden, explosiven oder giftigen Stoffen vorkommt, wie z. B. Schwefelsäure, Nitroglyzerin und Ethyl-Alkohol.

Gibt es Beispiele für die von Dihydrogenmonoxid ausgehenden Gefahren?

Jedes Jahr ist Dihydrogenmonoxid ein bekannter Bestandteil in vielen tausend Todesfällen und ein Hauptmitwirkender bei Schäden an Eigentum und Umwelt in Milliardenhöhe! Einige der bekannten Gefahren von Dihydrogenmonoxid sind:

- Gasförmiges DHMO kann Verbrennungen auslösen,
- DHMO ist der Hauptbestandteil vom Sauren Regen,
- DHMO ist für Bodenerosion hauptverantwortlich, was zu Erdbeben führt,
- DHMO beschleunigt das Rosten von Metallen,
- DHMO zerstört elektrische Geräte, was zu tödlichen Stromschlägen führt,
- DHMO senkt, besonders im Festenzustand, die Effektivität von Autobremsen, und ist so für zahlreiche Unfälle verantwortlich,
- DHMO ist Hauptbestandteil in Todbringenden Tumoren,
- Wetterkatastrophen wie der El Niño-Effekt, Tornados oder extreme Regenfälle mit Überflutungen, wären ohne DHMO nicht denkbar,

- Tschernobyl: nachdem die Reaktortemperatur zu hoch wurde kam es zu einer heftigen Knallgasexplosion durch Dihydrogenmonoxid, die den gesamten Maschinenraum zerstörte und das Dach wegsprengte, und so die katastrophale Freisetzung radioaktiver Isotope erst ermöglichte,
- Exzessive Einnahme führt zu einer Reihe von unangenehmen, jedoch typischerweise nicht lebensbedrohlichen Nebenwirkungen,
- Inhalation kann schon bei geringen Mengen zum Tod führen (heufige Todesursache in verseuchten Gewässern),
- Längerer Hautkontakt führt besonders an den Händen zum aufquillen der Haut.

Welche Erscheinungen ruft eine Überdosis Dihydrogenmonoxid hervor?

Eine zufällige Überdosierung von Dihydrogenmonoxid ist nicht immer leicht zu entdecken, daher folgt hier nun eine Liste von möglichen Symptomen. Wenn Sie vermuten, einer hohen Dosis Dihydrogenmonoxid ausgesetzt worden zu sein oder wenn sie eines dieser Symptome an sich bemerken, sollten Sie unbedingt medizinischen Rat einholen. Bitte beachten Sie, dass diese Informationen lediglich unverbindlichen Charakter haben und keinesfalls als echte medizinische Ratschläge zu verstehen sind.

- Tod, besonders bei reinem Dihydrogenmonoxid,
- Exzessives Schwitzen,
- Exzessiver Harnfluss,
- Aufgeblähtes Gefühl,
- Übelkeit,
- Erbrechen,
- Störung des Elektrolyt-Haushaltes.

Wofür wird Dihydrogenmonoxid genutzt?

Trotz aller bekannten Gefahren wird Dihydrogenmonoxid weiterhin täglich in der Industrie und sogar in privaten Haushalten weltweit verwendet. Einige der wohlbekanntesten Verwendungen für Dihydrogenmonoxid sind:

- in Atomkraftwerken,
- bei der Herstellung von Schaumgummi und Styropor,
- bei der Herstellung von biologischen und chemischen Kampfstoffen,
- als ein Feuer-Lösch- und -Bekämpfungsmittel,
- in Abtreibungskliniken,
- als ein Nebenprodukt bei der Verbrennung von fossilen Brennstoffen in Motoren und Öfen,
- in Tierversuchslabors,
- weltweit in der Pestizid-Produktion,
- Kernreaktoren, wo der Stoff durch die beim Zerfallsprozess freiwerdenden Energien rücksichtslos in die Umwelt abgelassen wird,
- als ein industrielles Lösungs- und Kühlmittel,
- Bei der Herstellung von ABC-Massenvernichtungswaffen,
- durch Spitzensportler zur Leistungssteigerung bei Wettkämpfen.

Erstaunlicherweise gibt es eine Menge von Produkten und Gegenständen, in denen Dihydrogenmonoxid zu finden ist, die jedoch aus dem einen oder anderen Grund normalerweise nicht in den öffentlichen Präsentationen der Konsumentenschutz- und Gesundheitsorganisationen erwähnt werden.

Die bemerkenswerten sind:

- Medikamenten,
- Reinigungsmitteln,
- als Zusatz zu Nahrungsmitteln, inklusive Babynahrung in Gläsern, in Fertigsuppen, in kohlenensäurehaltigen Getränken und sogar in Bio-Produkten und "reinen" Fruchtsäften,
- in der Bier-Produktion,
- zur Herstellung von entkoffeiniertem Kaffee,
- in Espressomaschinen in allen größeren Coffe-Shop-Ketten weltweit,
- in den Wasserreinigungsanlagen von öffentlichen Schwimmbädern und Wellness-Thermen,
- in Formel-Eins-Rennwagen (obwohl die Verwendung strikt durch die FIA reglementiert ist),

Eines der erstaunlichsten Fakten, die erst kürzlich bekannt geworden ist, dass Verunreinigungen durch Hydrogenhydroxid beispielsweise auf Obst und Gemüse nicht entfernt werden können. Studien haben gezeigt, dass die Nahrungsmittel, die mit Dihydrogenmonoxid verunreinigt wurden, auch nach intensivem Waschen weiterhin Spuren von Dihydrogenmonoxid zeigen.

Wie kann ich die Risiken minimieren?

Glücklicherweise können mündige Konsumenten viel dazu tun, um die Gefahren durch Dihydrogenmonoxid zu verringern.

Erstens, verwenden Sie ihren Hausverstand. Wann immer sie mit Produkten oder Nahrungsmitteln zu tun haben die möglicherweise mit Dihydrogenmonoxid verunreinigt sind, schätzen Sie die Gefahren für sich und Ihre Familie ab und handeln sie dementsprechend. Halten Sie sich vor Augen, dass in vielen Fällen eine geringe Verunreinigung durch Dihydrogenmonoxid nicht gefährlich ist und in der Praxis sowieso nicht ausgeschlossen werden kann.

Zweitens, seien Sie vorsichtig in Situationen, in denen die Gefahr einer unabsichtiger Einnahme oder Inhalation von Dihydrogenmonoxid besteht. Wenn Sie sich unwohl fühlen, begeben Sie sich lieber aus der potentiell gefährlichen Situation.

Drittens: KEINE PANIK! Obwohl die Gefahren durch Dihydrogenmonoxid sehr real sind, können Sie durch vorsichtiges und umsichtiges Handeln und den Einsatz ihres Hausverstandes sicher gehen, dass Sie alles dazu tun, um sich und Ihre Familie zu beschützen.